

Inhalt

Vorwort	VIII
Einleitung	1
1 Untersuchungsgegenstand	2
2a Methodologische Voraussetzungen	6
2b Eine neue Perspektive: Das Konzept des Kulturtransfers	9
3 Forschungsstand	12
I. Das Responsorium und seine mittelalterlichen Erweiterungen	17
I.1 Die Vorgeschichte der Gattung ‘Responsorium’	17
I.2 Excursus: Amalarius Metensis und der <i>Liber de ordine antiphonarii</i> . Neue Aspekte und eine neue Interpretation	24
II. Das Patriarchat von Aquileia	40
II.1 Die Geschichte des Patriarchats. Zwei kulturelle Zentren: Aquileia und Cividale	40
II.2 Die Problematik des „Old Aquileian“ und die kulturellen Einflüsse auf die liturgische musikalische Tradition des Patriarchats	45
II.3 Die mittelalterlichen Inventare: Stand der verlorenen und erhaltenen Quellen	51
II.4 Die Handschriften: Antiphonare, Breviere, Prozessionare, Gradualien, <i>Liber ordinarius</i>	62
II.5 Das Repertoire der Responsoriumstropen in der Musikpraxis von Aquileia und Cividale	75
II.6 Katalog (musikalisches Verzeichnis): Die Prosen und ihre Konkordanzen	80
II.6.1 Geographische Gruppierung der Quellen	103

III.	Die älteste Schicht des Repertoires und der Textierungen von Melismen. Die Tropen der weihnachtlichen Matutin im Responsorium <i>Descendit de celis</i>	112
III.1	Die Konkordanzen	118
III.2	Das Melisma M1 und die Prosa <i>Familiam custodi</i>	123
III.2.1	Die Geschichte des Melismas M1: Offertorium oder Responsorium?	127
III.2.2	Die Prosa	131
III.3	Das Melisma M2 und die Prosa <i>Fac deus munda</i>	148
III.3.1	Die Geschichte des Melismas M2	151
III.3.2	Musikalische Merkmale und die Verwandtschaft mit M1	153
III.3.3	Die Prosa <i>Fac deus munda</i>	155
III.4	Das Melisma M3 und die Prosa <i>Facture plasmator</i>	162
III.4.1	Das Melisma M3 und die Spur seiner Überlieferung	163
III.4.2	Die Geschichte des Melismas M3	167
III.4.3	Die Prosa <i>Facture plasmator</i>	170
III.5	Die Tropen zum Versus <i>Tamquam sponsus</i> und zum <i>Gloria patri</i> : Die Melismen M4 und M5 und die Prosen <i>Missus ab arce</i> und <i>Gloria pie trinitati</i>	176
III.5.1	Die Überlieferung im Patriarchat	177
III.5.2	Die Konkordanzen	179
III.5.3	Die Prosen	183
IV.	Eine neue Phase in der Geschichte der Responsoriumstropen: Melismen und Texte in Versform	194
IV.1	Die Entstehung eines Repertoires im Repertoire: Die Unika	194
IV.2	Die Offizien	199
IV.3	Die Texte der Prosen	208
IV.4	Das <i>sospes</i> -Melisma	213
IV.5	Ergänzung: Die anderen Unika und die Pseudo-Kontrafaktur <i>O mater christi veneranda</i>	219

V.	‘Einfache Mehrstimmigkeit’: Aspekte der lokalen Rezeption und Rekontextualisierung	232
V.1	Mehrstimmigkeit	232
V.2	Der Forschungsstand	234
V.3	Die ‘einfache Mehrstimmigkeit’ im Patriarchat	238
V.4	Kodifikationsprozeß und Satztechnik	243
V.5	Intervallbildung	247
V.6	Die Aufführungspraxis der einstimmigen und mehrstimmigen Gesänge	250
Bilanz der Untersuchung		257
Alphabetisches Handschriftenverzeichnis		264
Abkürzungsverzeichnis		276
Bibliographie		277
Register der zitierten Gesänge		297
Anhang		